

## Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirats für das Jahr 2020

Das Jahr 2020 hat auch uns als Seniorenbeirat vor besondere Aufgaben gestellt. Unsere Jahresplanung wurde durch die Pandemie sehr weit heruntergefahren.

Statt der neun geplanten Öffentlichen Sitzungen konnten nur zwei im Januar und im Februar durchgeführt werden, alle weiteren mussten zum Schutz der Älteren abgesagt werden. Für die Februar-Sitzung konnte die Leiterin des Johannis Hospiz Elmshorn als Referentin gewonnen werden.

Die monatlichen nichtöffentlichen Sitzungen fanden ab April nur im September und Oktober als Präsenzveranstaltung statt, in den übrigen Monaten wurden Videokonferenzen durchgeführt.

So konnten nur zum Jahresbeginn folgende Aktivitäten durchgeführt werden:

- 06.01. Neujahrsempfang bei der FDP Uetersen
- 07.01 Informationsgespräch mit der neuen Einrichtungsleiterin im Haus am Rosarium
- 10.01. Diskussion mit Dr. Rossmann/MdB SPD zur Widerspruchslösung bei der Organspende
- 12.01. Neujahrsempfang der Stadt Uetersen
- 15.01. Mitarbeit im „Kommunalpräventiven Rat“ Uetersen
- 16.01 Besuch des „Klönchnacks“ der Blinden und Sehbehinderten
- 20.01 Teilnahme an der Fokusgruppe „Pflege und Altenhilfe“ des Kreises Pinneberg
- 24.01. Mobilitätswerkstatt beim Kreis Pinneberg
- Teilnahme an der Generationen-AG des Lokalen Bündnis für Familie
- 29.01. Infoveranstaltung in Moorrege zur „Mitfahrerbank“ in den umliegenden Dörfern, ggf. Uetersen
- 30.01. Veranstaltung des Senioren-Kinos (86 Besucher) mit Begrüßung der Gäste
- 10.02. AG Ehrenamtskoordinator
- 11.02. Teilnahme an der Beratung des Pflegestützpunktes Pinneberg in Kooperation mit dem Seniorenbeirat Uetersen
- 12.02. Mitarbeit im „Arbeitskreis „Verkehrskonzept“
- Vorbereitung der Neugestaltung des „Senioren-Kompass“

Entsprechend konnten dann auch keine Sprechstunden angeboten werden, der Seniorenbeirat war aber jederzeit telefonisch und über das Kontaktformular auf seiner Homepage erreichbar.

Auch auf den monatlichen Infostand auf dem Wochenmarkt von März bis Oktober musste wegen der Pandemie verzichtet werden.

Der Kreissenorenbeirat konnte ebenso nur zweimal tagen, der Landessenorenrat musste ebenfalls seine Aktivitäten stark einschränken.

Von den vier vorgesehenen Beratungsterminen durch den Pflegestützpunkt Pinneberg konnte nur der Februartermin angeboten werden.

Mit vielen seniorenrelevanten Institutionen wurde der Kontakt telefonisch gehalten.

Die Umsetzung des neuen Senioren-Kompasses ruhte, da kaum Veranstaltungen stattfanden und die Inserenten sich sehr zurückhielten.

Auch das Seniorenkino fand nur eingeschränkt statt und das Internetcafe konnte seit dem Frühjahr nicht mehr angeboten werden.

Trotz der Beschränkungen hat an fast allen Ausschusssitzungen mindestens ein Beiratsmitglied teilgenommen.

Der Seniorenbeirat hatte mit Unterstützung einiger Mitglieder des lokalen Bündnisses für Familie das „Regionale Engagementkonzept der Stadt Uetersen“ erstellt. Auf Grundlage des Konzeptes wurden von der Stadtverwaltung nach der politischen Beschlussfassung Fördermittel beim Land für eine Stelle „Ehrenamtskoordinator (m/w/d)“ beantragt. Das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren bewilligte Mitte Juli 2020 eine 80%ige Förderung bis Ende 2022. Im November wurde dann die Stellenausschreibung auf der Homepage der Stadt Uetersen veröffentlicht.

Da die Weihnachtsfeier für die Senioren coronabedingt ausfallen musste, organisierten der Seniorenbeirat und die Stadtverwaltung zusammen mit Helfern vom Freiwilligen Forum Uetersen, dem AWO-Ortsverein, der BfB und einer Privatperson eine Kekstütenaktion. Die vom Uetersener Warenhaus familia gespendeten Stollen und Kekstüten wurden an den Adventsfreitag aus einer Hütte heraus an rund 500 Senioren und Seniorinnen verteilt. Auch die etwa 200 ältere Menschen im Haus am Rosarium, den beiden Wohnanlagen des Betreuten Wohnens und der Wohngemeinschaft am Bleekerstift wurden bedacht.

In der Pandemiezeit wurde wieder sehr deutlich, wie wichtig digitale Technologien insbesondere für ältere Menschen sind.

Der Seniorenbeirat wird sich weiterhin um die Schaffung und Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen zur Aktivierung und zum Erhalt der Potentiale älterer Menschen bemühen.